

Atme mit ihnen, du Gott des Lebens.
Atme in den Schwachen und schütze ihr Leben.
Atme mit den Hoffenden und lehre sie.
Du Gott des Lebens,
erbarme dich.

Du Gott der Liebe, erhebe dich!
Die dir vertrauen, beugen ihre Knie,
damit du das Elend beendest.
Die dir vertrauen, hoffen auf dich.
Erhebe dich und zeige uns den Weg der Liebe.
Erhebe dich
und verwandele mit uns und durch uns diese Welt.

Du Gott der Liebe,
du Gott des Lebens,
du Gott der Gerechtigkeit.
Höre uns und atme in uns
durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Wir beten wie Jesus es uns gelehrt hat: Vater unser . . .

Segen

evtl. Hände zum „Segenskörbchen“ ineinanderlegen

Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen
Herrlichkeit in Christus Jesus,
richte uns auf, stärke, kräftige und gründe uns. (1. Petr. 5,10)

So segne und behüte uns der gütige und beständige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Andacht für daheim für die Woche ab 1. So. n. Trin. allein und doch durch Gottes Geist verbunden

*Zu feiern beim Mittags- oder Abendläuten oder wann und wo
auch immer*

Wenn vorhanden, eine Kerze anzünden und dazu sprechen:
Jesus Christus spricht: „Wer euch hört, der hört mich, und
wer euch verachtet, der verachtet mich.“ (Lk. 10,16)

Gebet

Du unbegreiflicher Gott, alle Himmel können dich nicht
fassen – und doch kommst du uns nahe.
Hilf dass wir deine Stimme unterscheiden von den vielen
anderen Stimmen, die auf uns einreden.
Unser Leben soll dir gehören, getragen und geformt von
deiner Liebe, die uns in Jesus Christus begegnet.
Wir danken dir, dass er sich mit uns solidarisiert. Amen.

Aus dem Wochenpsalm 34

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den HERRN
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten,
und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!

Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR
und errettet sie aus all ihrer Not.

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen
Geist

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Wochenlied (EG 365)

1. Von Gott will ich nicht lassen, denn er lässt nicht von mir,
führt mich durch alle Straßen, da ich sonst irrte sehr.
Er reicht mir seine Hand; den Abend und den Morgen
tut er mich wohl versorgen, wo ich auch sei im Land.

2. Wenn sich der Menschen Hulde und Wohltat all verkehrt,
so find't sich Gott gar balde, sein Macht und Gnad bewährt.
Er hilft aus aller Not, errett' von Sünd und Schanden,
von Ketten und von Banden, und wenn's auch wär der Tod.

3. Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit;
es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben
sei Gott dem Herrn ergeben; er schaff's, wie's ihm gefällt!

Aus dem Predigttext (Apg. 4, 32-35)

Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele;
auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wä-
ren, sondern es war ihnen alles gemeinsam. Und mit großer
Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn
Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen. Es war auch
keiner unter ihnen, der Mangel hatte; denn wer von ihnen
Land oder Häuser hatte, verkaufte sie und brachte das Geld

für das Verkaufte und legte es den Aposteln zu Füßen; und
man gab einem jeden, was er nötig hatte.

Wort zum Weiterdenken (Dietrich Bonhoeffer)

Dazu sind die Güter da, dass sie gebraucht werden; aber
nicht dazu, dass sie gesammelt werden. Wie Israel in der
Wüste das Manna täglich von Gott empfing, so sollen die
Jünger Jesu täglich das Ihre von Gott empfangen.

Am angesammelten Schatz hängt mein Herz. Das angestaute
Gut tritt zwischen mich und Gott. Wo mein Schatz ist, da ist
mein Vertrauen, meine Sicherheit, mein Trost, mein Gott.

Stille

*Wir genießen bewusst für einige Minuten Gottes Gegenwart
und/oder bewegen ein Psalm- oder Bibelwort im Herzen.*

Fürbitten

Du Gott der Gerechtigkeit, höre!
Laut ist der Schrei nach Gerechtigkeit.
Wir rufen ihn in deine Ohren.
Wir rufen ihn in die Ohren der Mächtigen.
Höre, du Gott der Gerechtigkeit und sprich.
Höre und steh an der Seite der Bedrängten.
Höre und heile die Wunden der Geschlagenen.
Du Gott der Gerechtigkeit,
erbarme dich.

Du Gott des Lebens, atme in uns!
Du hauchst deiner Schöpfung das Leben ein.
Verzweifelt ringen die Gequälten nach Atem.
Sie ringen um Atem unter den Augen der Gewalttäter.
Sie ringen um Atem für ihre Kinder, mit ihren Alten.